

Modulbeschreibung Master of Science Angewandte Psychologie

Kursbezeichnung	Workshop zum Thema Lohnverhandlung			
Code	BSc: 07050001.EN/a MSc: 040104.EN/a			
Studiengang	Angewandte Psychologie x Bachelor x Master			
Modulgruppe	BSc: 07 Module aus anderen Studienrichtungen MSc: 04 Interdisziplinäre Module			
Typus (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul x Wahlpflicht			
Studienniveau (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Basic <input type="checkbox"/> Intermediate <input type="checkbox"/> Advanced x Specialised			
ECTS-Credits	1 ECTS			
Gesamtaufwand in Stunden	<i>Total</i>	<i>Kontaktstu- dium</i>	<i>Begleitetes Selbststudium</i>	<i>Individuelles Selbststudium</i>
	30h	3h	10h	17h
Angebotszyklus	Einmal pro Semester (jeweils im Frühlings- und Herbstsemester)			
Verantwortliche Ansprech- person	Milena Rutz, Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW Jana Bergamin, Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW			
Kontakt	milena.rutz@fhnw.ch jana.bergamin@fhnw.ch			
*Lernziele/Kompetenzen	<p>Fachkompetenz Wissen rund um das Thema Lohn sowie psychologische Aspekte in Verhandlungen erweitern.</p> <p>Methodenkompetenz Anwendung von Verhandlungsstrategien und Bestimmung des eigenen Marktwertes anhand verschiedener Quellen.</p> <p>Selbstkompetenz Sicherheit in Verhandlungssituationen gewinnen und eigene Verhandlungsstrategien reflektieren und erweitern.</p> <p>Sozialkompetenz Situationsadäquates Agieren in Verhandlungssituationen, zur eigenen Persönlichkeit passende Verhandlungsstrategien erarbeiten.</p>			

Lerninhalte	<p>Was bedeutet Lohn?</p> <p>Wie schätze ich meinen Marktwert ein?</p> <p>Wie bereite ich mich auf eine Lohnverhandlung vor?</p> <p>Wie verhandle ich meinen Lohn geschickt, selbstbewusst und kreativ?</p> <p>Wie bringe ich meine Qualifikationen, Kompetenzen und Persönlichkeit in die Lohnverhandlung ein?</p> <p>Wie verhandle ich meinen Lohn immer wieder neu?</p>
Lehrformen und -methoden	<p>Der Workshop zu den Themen Lohn und Lohnverhandlung hat zum Ziel, Studierende der Hochschule für Angewandte Psychologie aktiv auf die nächste Verhandlungssituation vorzubereiten und ihre diesbezüglichen Kompetenzen in der direkten Anwendung zu erweitern.</p> <p>Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, mit erfahrenen Personen aus unterschiedlichen Unternehmen eine Lohnverhandlung zu erleben und die Psychologie des Verhandels interaktiv auszuprobieren. Gleichzeitig werden praktische Informationen rund um das Thema Lohn mit Fokus auf den psychologischen Arbeitskontext vermittelt.</p> <p>Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 25 Studierende beschränkt. Die Anmeldungen sind verbindlich.</p>
Unterrichtssprache	deutsch
Leistungsnachweis	<p>Zum Erwerb von 1 ECTS findet vor- und nachbereitend eine Reflexionsaufgabe statt, welche zwei Wochen vor dem Workshop per Mail zugestellt wird und zwei Wochen nach dem Workshop abgegeben werden muss.</p> <p>Zum Erwerb des Leistungsnachweises wird die aktive Teilnahme am Workshop vorausgesetzt.</p> <p>Gesamtnote = Aktive Teilnahme am Workshop + 100% Einzelarbeit Reflexionsaufgabe (vor- und nachbereitend)</p> <p><input type="checkbox"/> 6er Skala x 2er Skala (bestanden / nicht-bestanden)</p>
Bibliographie	-
Erforderliche Vorkenntnisse: Modul(e) – Kurs(e)	-
Abgrenzung zum Bachelor*	
Schnittstellen zu anderen Modulen und Kursen im Bachelor / Master	<p>Verhandeln</p> <p>Sozialpsychologie 1</p> <p>Sozialpsychologie 2</p>
Bemerkungen	

LEGENDE

<p>*Level *Studienniveau</p>	<p>B Basic level (Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets) I Intermediate level (Modul zur Vertiefung der Basiskenntnisse) A Advanced level (Modul zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz) S Specialised level (Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet)</p>
<p>*Type * Typus</p>	<p>C Core course/Pflichtmodule (Kerngebiet eines Studienprogramms) R Related course/Wahlpflichtmodule (Unterstützung des Kerngebiets mit Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen)</p>
<p>*Abgrenzung zum Bachelor</p>	<p>Abgrenzung des Moduls zu ähnlichen Bachelormodulen hinsichtlich Inhalt und Niveau</p>
<p>* Selbststudium</p>	<p>Beim «begleiteten Selbststudium» erteilen Dozierende den Studierenden Lern- und Arbeitsaufträge, die in der Regel in einem direkten Zusammenhang mit den Zielen eines Moduls stehen. Das «individuelle Selbststudium» deckt die Lernzeit ab, die für die individuelle Vor- und Nachbereitung von Inhalten, die in Kontaktveranstaltungen präsentiert wurden, aufgewendet werden muss. Die Studierenden arbeiten dabei in eigener Verantwortung, ohne dass dafür ein spezieller Arbeitsauftrag erteilt wird. Diese Zeit dient neben dem individuellen Durchgehen des Stoffes und dem Klären von Verständnisschwierigkeiten insbesondere auch der Prüfungsvorbereitung. (Quelle: Begleitetes Selbststudium und Selbststudium an FH, http://www.phzh.ch/MAPortrait_Data/53733/15/CSPC-Dossier%2004-2008.pdf)</p>
<p>*Lernziele/ Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> > Welche Kompetenzen sollen Studierende im Modul erwerben? > Kompetenzen als Lernziele beschreiben (die Studierenden erwerben, kennen, verstehen, können beurteilen ...) 	<p>Fachkompetenz <i>Erwerb verschiedener Arten von Wissen und kognitiven Fähigkeiten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> > <i>Grund- und Spezialwissen aus dem eigenen Fachgebiet und den zugehörigen Wissenschaftsdisziplinen</i> > <i>Allgemeinbildung, die in Beziehung zum eigenen Fachgebiet gesetzt werden kann</i> <p>Methodenkompetenz <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die es ermöglichen, Aufgaben und Probleme zu bewältigen, indem sie die Auswahl, Planung und Umsetzung sinnvoller Lösungsstrategien ermöglichen. Dazu gehören z.B. Problemlösefähigkeit, Transferfähigkeit, Entscheidungsvermögen, abstraktes und vernetztes Denken sowie Analysefähigkeiten, effiziente Arbeitstechniken.</i></p> <p>Selbstkompetenz <i>Fähigkeiten und Einstellungen, in denen sich die individuelle Haltung zur Welt und insbesondere zur Arbeit ausdrückt. Selbstkompetenz geht hoch über "Arbeitstugend" hinaus, da es sich um allgemeine Persönlichkeitseigenschaften handelt, welche nicht nur im Arbeitsprozess Bedeutung haben. Dazu gehört z.B. Flexibilität, Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Engagement und Motivation</i></p> <p>Sozialkompetenz <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die dazu befähigen, in den Beziehungen zu Mitmenschen situationsadäquat zu handeln. Neben Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gehören auch dazu Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Rollenflexibilität, Beziehungsfähigkeit und Einfühlungsvermögen.</i></p>